

# Domarchiv Berlin

Archiv der Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin

## Bestand 23

### Nachlass Bruno Doehring

1945 – 1961

## Findbuch

Bearbeitet von Yves A. Pillep, M. A.

2022

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Verzeichnungseinheiten	1

## Vorwort

### Biographie

Bruno Doehring wurde am 03.02.1879 in Mohrungen/Ostpr. geboren. Die Ordination erfolgte am 30.10.1906. Seine erste Pfarrstelle bezog er 1907 in Tiefensee/Ostpr., wo er die Ehe mit Elfriede, geborene Lorenzen, schloss, aus der zwei Kinder hervorgingen. Es folgten die Pfarrstellen Fischau/Westpr. 1908 und Finckenstein/Westpr. 1911. Ein Jahr später erhielt Doehring die Berufung zum Studiendirektor des Evangelischen Predigerseminars in Wittenburg/Westpr. Am 01.04.1914 wurde er durch Kaiser Wilhelm II. zum 4. Hof- und Domprediger an den Berliner Dom berufen und erlangte rasche Bekanntheit durch eine Ansprache vor dem Reichstagsgebäude anlässlich der deutschen Mobilmachung zu Beginn des Ersten Weltkriegs. Bis zu Ostern 1920 verlieh ihm die Theologische Fakultät der Albertina-Universität Königsberg die Doktorwürde. In seinen Predigten, die bis 1941 im Druck, danach in maschinenschriftlicher Vervielfältigung erschienen, offenbarte Doehring eine kaisertreue, nationalkonservative Geisteshaltung. Er bezeichnete sich selbst über 1918 hinaus als „Hof- und Domprediger“. Außenminister Gustav Stresemann lehnte seine Teilnahme an dem von Doehring geleiteten Gottesdienst zum Volkstrauertag 1925 ab. Doehring engagierte sich gegen den Volksentscheid über die Fürstenernennung 1926. Seine Unterstützung des Volksentscheids zur Auflösung des preußischen Landtags 1931 führte zu öffentlicher Kritik und einer Untersuchung des Evangelischen Oberkirchenrats. Von 1930-1933 war er als Mitglied der DNVP Reichstagsabgeordneter. Nach dem Sturz der Monarchie hielt er weiterhin Kontakt zum Haus Hohenzollern (u.a. Taufe und Konfirmation der Kinder und Enkel des Kronprinzen, Predigt anlässlich des 80. Geburtstages Wilhelms II. in Doorn 1939, Ansprache bei der Beisetzung von Wilhelm II. in Doorn 1941, Ansprache in der Trauerfeier für Prinz Eitel Friedrich 1942, Rede anlässlich der Überführung der Särge König Friedrich Wilhelms I. und König Friedrich II. auf die Burg Hohenzollern 1952, Predigt im Gedenkgottesdienst anlässlich des 100. Geburtstages von Wilhelm II. in der Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche 1959). Von 1924-1927 war Doehring Präsident des Evangelischen Bundes, 1927 gründete er den „Lutherring“. Bis 1928 rückte Doehring in die 2. Dompredigerstelle auf, die Stelle des Oberdompredigers blieb ihm jedoch bis 1945 als nunmehr letztem am Dom verbliebenen Theologen verwehrt. In den Jahren 1923-1940 und 1945-1953 wirkte er als Dozent für Praktische Theologie an der Berliner Universität. Der Einflussnahme des nationalsozialistischen Staats auf die Kirche stand er zumindest kritisch gegenüber. Nach der Zerstörung des Berliner Doms im Zweiten Weltkrieg engagierte er sich für dessen Erhalt und Wiederaufbau und weihte am 02.09.1945 die sogenannte Dompflichtkirche im Untergeschoss, die von der Gemeinde bis zum Wiederaufbau des Doms genutzt wurde. Die letzte Predigt ist vom Altjahrsabend 1960 überliefert. Nach über 45jähriger Tätigkeit als Domprediger verstarb Bruno Doehring am 16.04.1961. Unter großer öffentlicher Anteilnahme erfolgte die Beisetzung auf dem Domfriedhof Müllerstraße am 25.04.1961.

### Bestandsanalyse

Der Bestand bildet keinen echten Nachlass, sondern enthält Unterlagen privaten Charakters, die bei der Bearbeitung anderer Bestände ausgeschieden wurden. Er beinhaltet daher lediglich 6 Verzeichnungseinheiten mit einer Laufzeit von 1945-1961. Hauptinhalt sind Glückwunschschriften, die Doehring anlässlich seines 70. Geburtstags 1949 erhielt. Bedeutsam erscheinen die Nr.4, die Werke der Schriftstellerin Käthe Kamossa enthält, und Nr.6 mit den an Doehring gerichteten Briefen des Schriftstellers Siegfried von der Trenck. In Nr.5 ist u.a. die Gedächtnisansprache von Sohn Johannes Doehring in der Trauerfeier für seinen verstorbenen Vater von 1961 enthalten.

Die Zitierung in Publikation richtet sich nach dem folgenden Schema:

DomABerlin, Bestand 23, Nr...

### Quellen

Andere Archivalien zu Bruno Doehring befinden sich neben dem Bestand 23 auch in folgenden Beständen des Domarchivs:

Bestand 1 „Domkirche Berlin (bis 1945)“  
Bestand 3 „Photosammlung“  
Bestand 4 „Sammlungsgut“  
Bestand 8 „Domkirche Berlin (seit 1945)“  
Bestand 11 „Zeitungsausschnittsammlung“

Bestand 19 „Predigtsammlung“  
Spezialinventar Predigten

Außerhalb des Domarchivs sei auf den 0,4 lfm umfassenden Teilnachlass im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz mit der Bestandsbezeichnung "BPH, Rep. 192 N1 Doehring, B." sowie auf die Personalakte des Evangelischen Oberkirchenrats Nr.254 im Bestand 7/P des Evangelischen Zentralarchivs und auf die Personalakte des Konsistoriums Nr.1286 im Bestand 15 des Evangelischen Landeskirchlichen Archivs Berlin verwiesen.

Literatur (Auswahl)

Besier, Gerhard, Lessing, Eckhard (Hg.), Die Geschichte der evangelischen Kirche der Union, Bd.3 1918-1992, Leipzig 1999

Doehring, Bruno, Gott, das Leben und der Tod. Drei Kriegsvorträge, Berlin 1915

Ders., Ein feste Burg. Denkmäler evangelischer und deutscher Art in schwerer Zeit, Band 2, Berlin 1918

Ders., Und wenn die Welt voll Teufel wär! Gedanken zur Gegenwart, dritte Folge, von Lic. theol. Bruno Doehring, Königlichem Hof- und Domprediger in Berlin. Mit einem Anhang: Deutschland, verleugne deine Toten nicht! Rede bei der vaterländischen Gedächtnisfeier für die Gefallenen am Totensonntag 1917 in Berlin, Berlin 1918

Ders., D. Ernst von Dryander zum Gedächtnis, Berlin 1922

Ders., Durch so viel Angst und Plagen. Gedanken der Bibel auf die Gegenwart angewandt von D. Bruno Doehring, Hof- und Domprediger in Berlin, Berlin 1924

Ders., Von Leben, Tod und Ewigkeit. Stimmen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe gesammelt von D. Bruno Doehring, Hof- und Domprediger zu Berlin, Berlin 1924

Ders., Mit Ernst, o Menschenkinder. Gedanken der Bibel auf die Gegenwart angewandt von D. Bruno Doehring, Hof- und Domprediger in Berlin, Berlin 1927

Ders., Rüstet euch, ihr Christenleute! Gedanken der Bibel auf die Gegenwart angewandt von D. Bruno Doehring, Hof- und Domprediger in Berlin, Berlin 1927

Ders., Luther heute, Berlin 1928

Ders., Warum Deutsche Reformationspartei?, Berlin 1928

Ders., Jesu, geh voran. Gedanken der Bibel auf die Gegenwart angewandt von D. Bruno Doehring, Hof- und Domprediger in Berlin, Berlin 1929

Ders., Die Fehlleitung der nationalen Bewegung durch Adolf Hitler. Aus seiner Weltanschauung erklärt, Berlin 1932

Ders., Christus, dem deutschen Volk gepredigt im Dom zu Berlin von Hofprediger D. Bruno Doehring, Berlin 1936

Ders., Das Vaterunser mitten ins Leben hinein! Eine Predigtreihe im Dom zu Berlin gehalten von Hofprediger D. Bruno Doehring, Berlin 1938

Doehring, Bruno, Seeger, Ulrich, Das Domkandidatenstift zu Berlin. Ein geschichtlicher Rückblick zur Hundertjahrfeier, Berlin 1951

Doehring, Bruno, Mein Lebensweg. Zwischen den Vielen und der Einsamkeit, Gütersloh 1952

"Dolchstoß"-Denken und "Dolchstoßlegende" in der Kriegspredigt Doehrings; in: Pressel, Wilhelm, Die Kriegspredigt 1914-1918 in der evangelischen Kirche Deutschlands, Göttingen 1967

Domgemeinde (Hg.), Dem Prediger Bruno Doehring zum Gedächtnis, Berlin 1961

Schneider, Julius, Bruno Doehring und seine Predigt. Vortrag zum 50. Jahrestag der Einführung des heimgegangenen Oberdompredigers Professor D. Doehring in sein Amt am Berliner Dom, am Sonntag, dem 5. April 1964, in der Gruftkirche des Berliner Doms gehalten von Dr. theol. Julius Schneider, Domprediger in Berlin, Berlin 1965

Ders., Die Geschichte des Berliner Doms. Von der Domstiftung im 15. Jahrhundert bis zum Wiederaufbau im 20. Jahrhundert, Berlin 1993

## Verzeichnungseinheiten

- 5** 1945 - 1961  
**Korrespondenz**  
Enthält u.a.: Anfragen nach Predigtdrucken und Vorträgen.- Betreuung von Studenten.- Gedächtnisansprache von Johannes Doehring in der Trauerfeier für Bruno Doehring (1961, Bl.98).- Verzeichnis der Bücherei des Lutherheims Königsberg (1947, Bl.102).  
Bl.1-105.
- 6** 1946 - 1948  
**Korrespondenz mit dem Schriftsteller Siegfried von der Trenck**  
Bl.1-22.
- 4** 1948  
**Werke der Schriftstellerin Käthe Kamossa**  
Bl.1-101.
- 1** 1949  
**Glückwunschsreiben zum 70. Geburtstag von Bruno Doehring, Band 1**  
Enthält u.a.: Ordnung der Morgenandacht am 03.02.1949 (Bl.113).  
Bl.1-113.
- 2** 1949  
**Glückwunschsreiben zum 70. Geburtstag von Bruno Doehring, Band 2**  
Bl.1-14, 14/1, 15-102.
- 3** 1949  
**Glückwunschsreiben zum 70. Geburtstag von Bruno Doehring, Band 3**  
Bl.1-89.